

Hundertsprachiges Nepal

Nepal ist ein Land mit einer enormen Sprachenvielfalt. Die Anzahl der Sprachen in Nepal ist nicht genau bekannt, auch weil es nicht so einfach ist, zwischen den eigenständigen Sprachen und den Dialekten zu unterscheiden. Im letzten offiziellen Zensus vom Jahr 2001 wurden insgesamt 92 Sprachen aufgezählt, viele nur noch mit weniger als 100 Sprechern. Dagegen geht die Sprachendatenbank *Ethnologue* (<http://www.ethnologue.com>) davon aus, dass die 28 Millionen Einwohner Nepals insgesamt noch 126 Sprachen sprechen.

Die Sprachen in Nepal gehören hauptsächlich zu den indogermanischen und tibetobirmanischen Sprachgruppen, die mit ein paar Ausnahmen den dravidischen und austroasiatischen Sprachgruppen zuzuordnen sind. Nur zwei Sprachen, Nepali (48.6 %) und Maithili (12.3%), sind die Muttersprachen von mehr als 10% der Bevölkerung. Es ist zu beachten, dass viele, die heutzutage Nepali als Muttersprache sprechen, eigentlich aus Volksgruppen stammen, die eigene Sprachen haben.

Von Babylon nach Kathmandu

Von der Gründung des nepalesischen Staats nach der Eroberung des Kathmandutals vom Gurkhakönig Prithvi Narayan Shah im Jahr 1768 bis ca. 1950 existierte kaum ein Bildungssystem und es gab auch nur wenige moderne Kommunikationsmittel in Nepal. Deswegen konnten die unzähligen Volksgruppen in Nepal fast ungestört eigene uralte Sprachen und Kulturen weiterführen.

Der nepalesische Staat hat die Sprachenvielfalt als ein Hindernis für die Modernisierung des Landes betrachtet. Seit der Einführung des einheitlichen Schulsystems und elektronischer Massenkommunikationsmittel ist nur die Amts-

sprache Nepali systematisch gefördert worden. Das hat dazu geführt, dass viele nepalesische Eltern den Kindern ihre eigenen Muttersprachen nicht mehr weiter gegeben und statt dessen mit ihnen Nepali gesprochen haben, weil das als vorteilhaft empfunden wurde.

Infolge des Bildungsfokus auf die Sprache Nepali und der systematischen Ausgrenzung der anderen Sprachen sind viele kleine Sprachen in Nepal vom Aussterben bedroht. Der Sprachen-Datenbank *Ethnologue* zufolge sind 8 Sprachen (Dura, Kusunda, Waling, Chukwa, Dumi, Lingkhim, Pongyong, und Saam) schon oder beinahe ausgestorben.

Die letzte Dura Sprecherin

In Westnepal gibt es eine Volksgruppe mit rund 5'000 Menschen, die sich als Dura bezeichnen. Ihre Sprache galt bereits als ausgestorben, bis vor kurzem eine Frau identifiziert worden ist, die die Dura-Sprache noch sprechen kann. Die 82-jährige Soma Devi ist zwar in schlechtem Gesundheitszustand und kann nicht mehr gut hören und sehen, doch sie ist noch immer eine erstaunliche reiche Quelle für alte Dura Lieder und Folklore, obwohl sie sich schon seit Jahrzehnten mit niemandem mehr in der Dura-Sprache unterhalten konnte.

Der Doktorand Kedar Nagila von der Tribhuvan Universität in Kathmandu beschäftigt sich mit der Rettung der Dura Sprache. Er hat dank Soma Devi schon 1500 Wörter und 250 Sätze der Dura-

Sprache dokumentiert. Zurzeit versucht Soma Devi auch einem ihrer Enkelkinder die Dura-Sprache zu lehren.

Kusunda soll gerettet werden

Kusunda, eine andere Sprache aus dem westlichen Nepal, die wohl bald für immer verschwinden wird, galt ebenfalls bereits als ausgestorben, nachdem die letzten drei bekannten Sprecher gestorben oder nicht mehr zu finden waren. Einige Aktivisten für ethnische Rechte haben aber nicht aufgegeben und schliesslich ist es ihnen nach intensiver Suche in Westnepal gelungen, eine Mutter und ihre Tochter sowie einen weiteren isolierten Sprecher der Kusunda-Sprache zu entdecken.

Die politische Wendung in Nepal in den letzten Jahren hat zur erhöhten Sensibilisierung der ethnischen Minderheiten für eigene Sprachrechte geführt. Für viele kleine Sprachen in Nepal ist es leider wahrscheinlich bereits zu spät, um geeignete Gegenmassnahmen zum Überleben zu ergreifen.

Gemäss der Zeitschrift *National Geographic* stirbt alle 14 Tage eine Sprache aus, Tendenz steigend. Es wird befürchtet, dass mehr als die Hälfte der ca. 7000 noch lebenden Sprachen auf der Welt bis zum Jahr 2100 aussterben werden. Damit wird die Menschheit viel unschätzbares Wissen über Sprachentwicklung, Kulturgeschichte und Natur für immer verlieren.

Sujan Malla



Kedar Nagila dokumentiert die Dura Sprache in intensivem Austausch mit Soma Devi, der letzten Dura Sprecherin der Welt.